

JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: krausler@ai.tuwien.ac.at, diana.tsenova@tuwien.ac.at, julia.kohl@tuwien.ac.at, simone.haselbauer@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

Geschlecht: weiblich männlich

Studienrichtung:

Matrikelnummer:

2. **Gastinstitution**

Gastland

3. **Zeitraum Ihres**

Auslandsaufenthaltes von **20.02.2023** bis **09.06.2023**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

Lehrende/r an der TU Wien

Studienpläne

Studierende / Freunde

Gastinstitution

Homepage der Gastinstitution

Sonstige:

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt
im Ausland

Nach dem Aufenthalt
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

Hörverständnis

Sprechvermögen

Schreibvermögen

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) Englisch

80%

2.) Koreanisch

20%

3.)

%

4.)

%

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und LinkS angeben

7. Gastland

Korea ist ein unglaublich spannendes, herzliches und wunderschönes Land!

-Sprache: wenn man zumindest einmal Hangul lesen kann ist man schon klar im Vorteil

-Essen: wenn man sehr wählerisch mit Essen ist, erst einmal über die koreanische Küche informieren, auch vegan oder vegetarisch kann schwierig werden

-Reisen: nutzt vor allem am Anfang jede Möglichkeit, um am Wochenende einen kleinen Trip zu machen, Unterkünfte sind bezahlbar und öffentliche Verkehrsmittel sind günstig (Bus)

8. Gastinstitution

-Sprachkurs: entweder an der Uni selbst (POSLEC), kostet etwa 70 € oder City Hall von der Stadt selbst, ist umsonst, man muss aber dafür zweimal in der Woche dorthin fahren

-Sportkurs: die Uni bietet ganz viele Sportkurse als Unterricht an, ist eine gute Gelegenheit, um andere Studierende kennenzulernen und Spaß zu haben. Ich war im Schwimmkurs, auch wenn der Lehrer kein Wort Englisch konnte, hat die Kommunikation immer einwandfrei funktioniert

-Koreanisches Bankkonto: macht das Leben einfacher und ist kein Aufwand

-anschließendes Praktikum (in einem Labor) möglich

-alle Veranstaltungen, die angeboten werden, mitnehmen (Vorfürhungen, Konzerte, Vorträge...

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

- Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen
- Studierende an der Gastinstitution
- ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

Student, der das Semester davor an der POSTECH war
 International Office TU Wien Fr. Haselbauer
 ISSS POSTECH

11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

- vom International Office der TU Wien 3
- von Lehrkräften an der TU Wien 4
- von der Gastinstitution 2
- von Studierenden an der Gastinstitution 5
- von anderen:

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Die meisten Informationen bekam man von Mitstudierenden und Graduate Studierenden an der Uni.
Die Credits an der Gastuniversität entsprechen 2-2,5xECTS

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

-Sprachkenntnisse sind wichtig, um mit anderen koreanischen Studierenden auch in Kontakt zu kommen; außerdem sollte man nicht davon ausgehen, dass jede*r Englisch sprechen kann
-Man sollte sich vorher ein wenig mit der koreanischen Kultur auseinandergesetzt haben (DO's and DONT's) und die grundlegenden Regeln zumindest einmal gehört haben, außerdem immer offenbleiben und Unterschiede nicht akzeptieren

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Einführungswoche, ein Tagesausflug, ein Abendessen zum Abschied

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere:

21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

1 2 3 4 5

22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

1 2 3 4 5

24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	1300
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	600 / Monat, davon:
Unterbringung	120 / Monat
Verpflegung	400 / Monat
Fahrtkosten am Studienort	0 / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	0 / Monat
Studiengebühren	0 / Monat
Sonstiges: Sprachkurs, SIM Karte.	80 / Monat

GESAMTBEURTEILUNG

26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Forschungsangebot der Gastinstitution
Veranstaltungen (Universitätsfestival, Konzerte...)
Reisen

29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

Da das koreanische Semester schon im Februar begonnen hatte, konnte ich das vorherige Wintersemester an der TU Wien nicht beenden, somit fielen einige Klausuren weg, die ich nicht mitschreiben konnte.

31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Vor meinem Auslandssemester habe ich mich mit einem VHS Sprachkurs ein wenig auf das Land und die Sprache vorbereitet, zumindest konnte ich die Schrift lesen und somit wurden einige Situationen am Anfang leichter (ist aber keine Voraussetzung)

Während meines Semesters hier an der POSTECH wählte ich die Kurse:

- Nano Biomaterials
- Bio Devices in Diagnostics and Therapeutics
- An Introduction to Brain and Behavior
- Frontiers in Interdisciplinary Bioscience
- Advanced Transport Phenomena
- Swimming
- Korean Language Course

Die Professoren waren immer bemüht auch uns Austauschstudierende zu integrieren und ich hatte keine negativen Erfahrungen weder mit Mitstudierenden in Gruppenarbeiten noch mit den Dozent*innen. Im Schwimmkurs habe ich viele neue Freundschaften geschlossen, da man dort die Zeit hatte auch ins Gespräch zu kommen und die Koreaner*innen sehr interessiert an ausländischen Studierenden sind, sich aber oft einfach nicht trauen Englisch zu sprechen. Auch habe ich viele neue Menschen kennen gelernt bei Veranstaltungen von diversen Uni Clubs. Überraschenderweise waren darunter auch mehrere Studierende, die Deutsch konnten.

Die ersten Monate waren wir als Gruppe viel in Korea unterwegs. Seoul, Busan, Daegu etc (es ist alles gut erreichbar mit dem Bus). Für die Midterm und Final Prüfungen sollte man sich etwas vorbereiten, aber man sollte sich keine allzu großen Sorgen machen, dass man eine Prüfung nicht besteht. Das hat bisher bei allen immer funktioniert. (Tipp: 3 Kurse an der POSTECH reichen völlig aus, somit hat man genügend Zeit, um das Semester zu genießen und auch zu reisen etc.)

Auf dem Campus gibt es alles, was man zum Leben benötigt. Das Wohnheim liegt zentral und man ist schnell überall. Die Zimmer und Möbel sind relativ neu und man hat ausreichend Platz, um seine Sachen unterzubringen. Es gibt auch Gemeinschaftsräume, wo man sich dann auch immer wieder trifft. Direkt gegenüber gibt es eine Bar im Holzhütten-Style (Log Cabin) und ein Community Center mit Lernräumen, Kinoräumen, Gemeinschaftsräumen und Gym. Direkt um die Ecke ist die Mensa, Burger King, die zweite Bar und e-sport Arena Colloseum und ein Convenience Store. Auf dem Campus verteilt gibt es einige Cafes, eine große Bibliothek (mit Entspannungsraum, Spielraum mit Basketball, Dart etc., Dachterrasse), ein großes Gym mit Tischtennis, Badminton, Basketball etc und ein Schwimmbad mit Sauna. Dadurch, dass der Campus weitläufig ist, gibt es viel Grünfläche und einen Teich. (Tipp: Im Gebäude „Change Up Ground“ gibt es Massagestühle, die man umsonst benutzen kann.)

Man hat auch die Möglichkeit während dem Semester einem Club beizutreten.

Außerhalb vom Campus ist fußläufig der Stadtteil Hyoja, dort gibt es einige Restaurants und Bars. In der entgegengesetzten Richtung ist Idong, dort gibt es auch viele Restaurants zu entdecken. Mit dem Bus erreicht man in ca. 30 Minuten den Strand Yeongildae, dort ist immer etwas los. Viele Restaurants und Bars, auch eine international Bar namens Tilt mit einem sehr netten Besitzer, und Cafes mit Meerblick. (Tipp: Taxi fahren ist in Korea sehr günstig und oft um einiges schneller als der Bus in Pohang)

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

- Eine andere Universitätskultur kennenzulernen
- Viele neue Freundschaften
- Unglaublich leckeres Essen

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

- Viel Zeit mit Reisen verbringen
- Koreanische Freunde finden

Korea ist das perfekte Land, um das erste Mal weiter weg zu reisen. Die meisten Informationen existieren auch in englischer Sprache. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind einfach zu benutzen und man kommt gut von A nach B. Koreaner_innen sind sehr freundlich und hilfsbereit und man kommt als reisende Person gut zurecht.

Leider sieht der Alltag manchmal etwas anders aus und es ist schwierig in eine koreanische Gruppe hineinzufinden und Anschluss mit koreanischen Freunden zu finden.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht in anonymisierter Form auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.